

E-Medikation: Pilotversuch

Informationsveranstaltung für ÄrztInnen im 21. und 22. Wr. Bezirk

Dr. Rudolf Hainz
Dr. Susanne Herbek
Mag. Michael Bauer
Dr. Wolfgang Nowatschek
Walter M. Bugnar
Gerhard Stimac

Die e-Medikation – Grundsätzliches (Herbek)

Projektziele der e-medikation (Bauer)

Historie Arzneimittelsicherheitsgurt (Nowatschek)

Präsentation e-mdb-Client (Bugnar)

Präsentation Prototyp innomed (Stimac)

Warum Sie bei e-Medikation mitmachen sollten...

- Sie wissen mehr über die Vormedikation ihrer Patienten
- Sie werden damit in der Medikationsanamnese unterstützt
- Die Wechselwirkungsprüfung erfolgt nicht nur über ihre eigene Verordnung, sondern bezieht die Vormedikation mit ein
- Sie können Ihren Patienten eine hilfreiche Übersicht über ihre gesamte Medikation mitgeben

Was interessiert Sie darüber hinaus?

- Erwartet mich zusätzlicher Arbeitsaufwand?
- Wenn ja, womit muss ich etwa rechnen ?
- Es dürfen mir für meine Teilnahme an der Pilotierung keine zusätzlichen Kosten entstehen!
- Ich will meine Verordnungen nur einmal eingeben müssen!
- Wird mein Arzt-Software-Hersteller die erforderliche Software so einrichten können, dass kein unnötiger Zeitaufwand für mich entsteht?
- Eigentlich sind mir die technischen Details "dahinter" egal...
- Was erwartet mich später noch ?
 - Evaluierung
 - Rollout in ganz Österreich
 - ELGA

Die e-Medikation - ELGA-Sicht (Herbek)

Projektziele der e-medikation (Bauer)

Historie Arzneimittelsicherheitsgurt (Nowatschek)

Präsentation e-mdb-Client (Bugnar)

Präsentation Prototyp innomed (Stimac)





Agenda

- Eckdaten e-Medikation
- Prüfinhalte
- Prozess
- Rolle der Apotheker
- Beispiel Medikationsliste
- Medikationsübersicht für Patienten
- Nächste Schritte







Eckdaten e-Medikation

- Ermächtigung des HVB zur Projektdurchführung durch BGK, März 2009
- Einbindung aller Projektpartner von Beginn an
- Pilotstart: 01. Dezember 2010
- Pilotlaufzeit: 9 Monate
 - 3 Monate Pilot-Anlaufzeit
 - 6 Monate Pilotierung und Evaluierung
- Evaluierung von 6 Monaten Pilotbetrieb
- Danach Entscheidung über weiteres Vorgehen bzgl. Österreichweitem Rollout



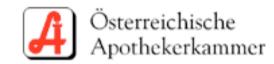




Projektpartner













































Projektziele

- Erhöhung der Patientensicherheit
- Effektivitäts- und Effizienzsteigerung bei Verordnungs- und Abgabe- bzw.
 Verabreichungsprozessen unter Einhaltung des Datenschutzes durch:
 - Verfügbarkeit, höchstmögliche Vollständigkeit und Lesbarkeit der rezeptierten und abgegebenen Arzneimittel für einen definierten Zeitraum
 - Vermeidung Mehrfachbezug
 - Hilfestellung bei Vermeidung Wechselwirkungen basierend auf qualitätsgesicherten Informationen
 - Aktive Einbeziehung des Patienten
 - Integrationsmöglichkeit nach internationalen Standards (IHE)
 - Zukünftig Einbeziehung weiterer relevanter Informationen (Diagnosen, Allergien, etc.)





Welche Arzneimittel werden gespeichert, geprüft und angezeigt?

Zugelassene Arzneimittel in Ö

Medikationsdatenbank/ Medikationsliste

Rezeptpflichtige

Rezeptfrei It. Liste WW-relevant

Rezeptfrei Nicht WW-relevant

Medikationsdatenbank/ Patientenausdruck e-Medikation

Krankenanstalten Niedergel. Ärzte Apotheken Patient

12.882 (100%) in AT als Arzneimittel zugelassen

4.040 (31%) Rezeptfreie 336 (2,6%) wechselwirkungsrelevante Rezeptfreie

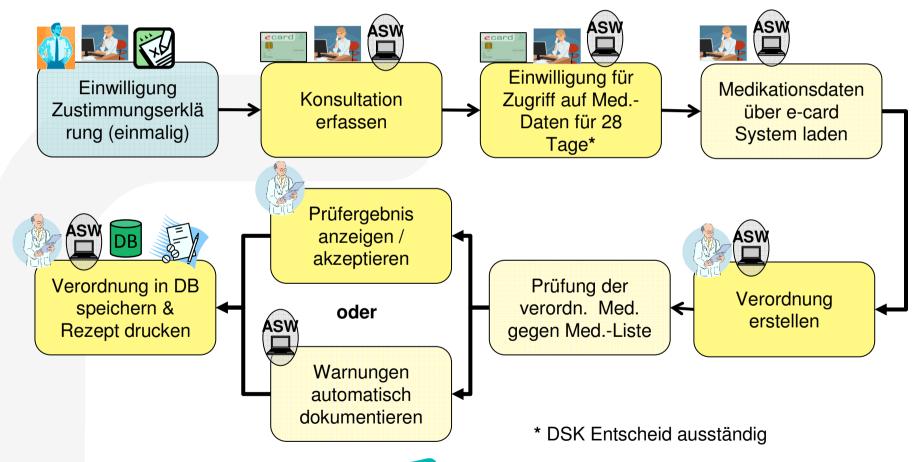






Standard-Medikationsprozess

beim niedergelassenen Arzt







Rolle der Apotheker

- Keine zusätzliche Prüfung durch Apotheker, wenn
 - Prüfung beim Arzt stattgefunden hat und die Verordnung/Rezept gespeichert worden ist
- Prüfung beim Apotheker, wenn
 - keine Prüfung beim Arzt stattgefunden hat (z.B. Hausbesuch, etc.)
 - OTC-Präparate abgegeben werden







Beispiel: in SW integrierte Medikationsliste

Ab	gegebene Medikation						
I	<u>HANDELSNAME</u>	PACKG	WIRKSTOFF(E)	<u>DOS</u>	TAGE	<u>AB</u>	<u>BIS</u>
	ABILIFI 10mg - Schmelztabletten	14 St	Aripiprazol	1-0-0-0	14	12.02.10	26.02.10 Ändern
	ACICLOVIR "1A Pharma" 800 mg - Tabletten	35 St	Aciclovir	1/2-0-0-0	70	12.02.10	23.04.10 Ändern
М	AMOXISTAD plus 1000 mg - Tabletten	10 St	Amoxicillin Kaliumclavulanat	0-0-1-0	10	01.03.10	10.03.10 Ändern
В	OTC	10 St	Acetylsalicylsäure	-		01.03.10	01.09.10 Ändern

Verordnete Medikation							
T HANDELSNAME	<u>PACKG</u>	WIRKSTOFF(E)	DOS	TAGE	<u>AB</u>	<u>BIS</u>	
FLUCONAZOL Ratiopharm 150mg - Kapseln	14 St	Fluconazol	0-0-1/2-0	28			Ändern

М	edikation der letzten 6-Monate							
I	<u>HANDELSNAME</u>	<u>PACKG</u>	WIRKSTOFF(E)	<u>DOS</u>	TAGE	<u>AB</u>	<u>BIS</u>	
Α	ABILIFI 30mg - Schmelztabletten	14 St	Aripiprazol	1-0-0-0	2	10.12.10	12.02.10	Ändern
	VOLTAREN RETARD 100 mg – Filmtabletten	30 St	Diclofenac Natrium	1-0-1-0	10	01.12.09	10.12.09	Ändern

Spalte T

B Bedarfsmedikation

M Arztmuster

A abgesetzte Medikation

28. Oktober 2010



Medikationsübersic/

Diese Medikationsübersicht enthält jene Arzneimittel, $\mathbf{V}_{\mathbf{U}}$ Diese Medikationsübersicht enthält jene Arzneimittel,

medikalion

O Abschile Roem: 20.05.2010

SV Nummer:	1234010170
Patient:	Dkfm. Franz Mustermann
Geschlecht:	Männlich
Geburtsdatum:	01.01.1970

s							,
ua6.	s6e:	spu	spp			Vorgesehener	Vorgesehenes
ΟL	цiг		e e			Einnahme-	Einnahme-
u	u	В	u	Menge(Art)	Dosierung/Hinweise	beginn	ende

Bezogene rezeptierte Arzneimittel

ACICLOVIR "1A Pharma" 800								
mg – Tabletten	1/2	0	0	0	Stück	5 Tage, dann 5 Tage pausieren	01.01.2010	25.7.2010 *
MARCOUMAR - Tabletten	2	0	1	0	Stück	1 mal wöchentlich	01.01.2010	25.9.2010 *

Bezogene rezeptfreie Arzneimittel

Aspirin 100 mg

Offene Rezepte						
ABILIF110mg – Schmelztabletten	 0	0	0	Stück	Täglich; nach dem Essen	20.05.2010

Bei Bedarf

Stück

Ausgedruckt von:

20.05.2010 30.05.2010





Nächste Schritte

 Im 6. Projektlenkungsausschuss wurde vereinbart, dass die ÖÄK ihr Commitment zum Projekt e-Medikation durch eine aktive Akquise von Ärzten in den Pilotregionen forciert:

Wien 22. und 21. Bezirk: XX

Wels-Grieskirchen: 34

- Tirol-West: 47

Verhandlungen mit ASWH (Zeitplan, Kosten)







Teilnehmende Apotheken

Apotheke	Straße	Ort
Apotheke Neu Kagran	Erzherzog-Karl-Str. 84-88	1220 Wien
Nordost Apotheke	Emichgasse 8	1220 Wien
Alpha Apotheke	Quadenstraße 124	1220 Wien
Raphael Donner Apotheke	Eßlinger Hauptstraße 84-86	1220 Wien
Apotheke 21	Kürschnergasse 1 a	1210 Wien
Markus-Apotheke	Alfred Kubin-Platz 3	1220 Wien
Rennbahn Apotheke	Rennbahnweg 27, Lokal 14	1220 Wien
Marco Polo Apotheke	Ruthnergasse 89	1210 Wien
Apotheke Breitenlee	Arnikaweg 117	1220 Wien
Andromeda-Apotheke	Donau-City-Straße 6	1220 Wien







Vielen Dank!

Kontakt:

michael.bauer@svc.co.at kerstin.ackerl@svc.co.at roland.pezzei@svc.co.at



Die e-Medikation - ELGA-Sicht (Herbek)

Projektziele der e-medikation (Bauer)

Historie Arzneimittelsicherheitsgurt (Nowatschek)

Präsentation e-mdb-Client (Bugnar)

Präsentation Prototyp innomed (Stimac)

Historie Arzneimittelsicherheitsgurt

2006/2007: Vorarbeiten für Pilotprojekt in Salzburg

22. 2. 2007: Offizieller Start Pilotprojekt

Pilotprojekt läuft dzt. immer noch

Februar 2008: Beauftragung Siemens mit

Ö-Roll-out (ELGA-konform)

Juni 2008: Gesetzesentwurf mit

Teilnahmeverpflichtung für Apotheken

Sommer 2008: Unterbrechung nach Pflichtenheft-Phase

November 2008: AMSG (wieder) im Regierungsprogramm

März 2009: BGK: Auftrag an HV

Datenschutz Arzneimittelsicherheitsgurt

✓ AMSG: Genehmigt mit Bescheid der DSK vom 18.
 1. 2008,

GZ: K500.360-007/0002-DVR/2008

✓ WICHTIG:

Es werden nur jene Daten übermittelt (= weitergegeben), die zur Erfüllung des Zwecks notwendig sind, dh nur jene Arzneimittel, die "Probleme verursachen" werden angezeigt.

(Dr. Kotschy, März 2009)

Die e-Medikation - ELGA-Sicht (Herbek)

Projektziele der e-medikation (Bauer)

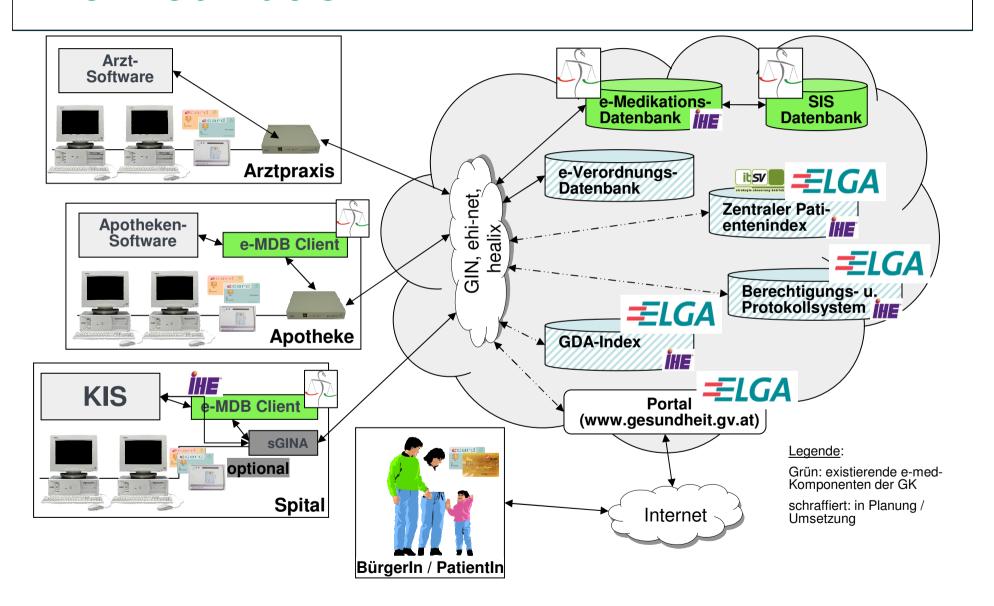
Historie Arzneimittelsicherheitsgurt (Nowatschek)

Präsentation e-mdb-Client (Bugnar)

Präsentation Prototyp innomed (Stimac)

Technische Umsetzung

- Die Apotheken, Arztpraxen und Spitäler sind mittels GIN, ehi-net oder HEALIX sternförmig vernetzt
- Die Prüfung auf Interaktionen erfolgt wie jetzt schon vielerorts mit dem Spezialitäteninformationssystem – DER defacto-Standard im deutschen Sprachraum
 - Egal an welcher Stelle geprüft wird, entstehen einheitliche Prüfergebnisse
- Die Funktionalität der e-Medikationsdatenbank kann in die
 - Arzt-, Apotheken- und Krankenhaus-EDV integriert oder als
 - stand-alone client verwendet werden.
- Die Umsetzung erfolgt(e) gemäß nationalen "Vorgaben" (ELGA, e-card-Infrastruktur) sowie internationalen Standards (IHE)



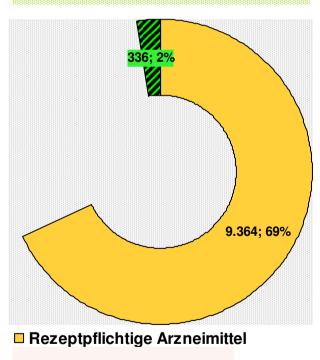
Inhalt SIS-Datenbank

336; 2% 4.040; 29% 9.364; 69%

- Rezeptpflichtige Arzneimittel
- □ Rezeptfreie Arzneimittel
- **WW-relevante OTC**

Arzt: Inhalt Pat-Info

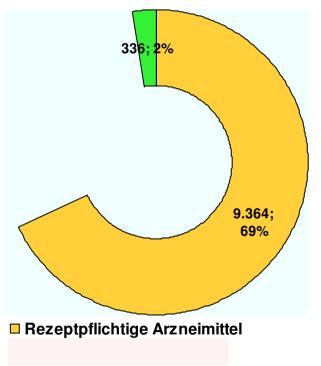
- aktuelle Medikation
- Medikationshistorie
- Verordnungen



WW-relevante OTC Nur, wenn Verordnung vorliegt

Apo: Inhalt Pat-Info

- aktuelle Medikation
- Medikationshistorie
- Verordnungen



■ WW-relevante OTC

Präsentation e-mdb-client

Die e-Medikation - ELGA-Sicht (Herbek)

Projektziele der e-medikation (Bauer)

Historie Arzneimittelsicherheitsgurt (Nowatschek)

Präsentation e-mdb-Client (Bugnar)

Präsentation Prototyp innomed (Stimac)

Die e-Medikation - ELGA-Sicht (Herbek)

Projektziele der e-medikation (Bauer)

Historie Arzneimittelsicherheitsgurt (Nowatschek)

Präsentation e-mdb-Client (Bugnar)

Präsentation Prototyp innomed (Stimac)